

Sch  ne Aussichten  
Forum für Frankfurt

# Die Visionen

(Erste Fassung, November 2014)

# Vielfalt in Arbeit und Wirtschaft

---

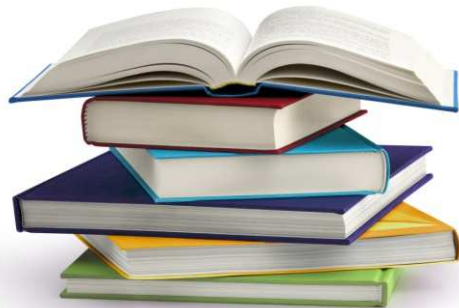


Im Jahr 2030 ist der Frankfurter Arbeitsmarkt geprägt durch gute Arbeitsbedingungen und faire Gehälter. Arbeitgeber aller Bereiche verfolgen eine familienbewusste Personalpolitik und fördern Weiterbildungen sowie lebenslanges Lernen.

Diversität und Gleichstellung mit Blick auf Herkunft, Religion, Alter und Geschlecht sind Grundsätze ihrer Unternehmenskultur. Darüber hinaus erkennen Unternehmen und Organisationen in Frankfurt die Begrenztheit von individuellen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen an und setzen dies in ihren nachhaltigen Wirtschaftsmodellen um. Die Kaufkraft der Menschen ist gestiegen, was die gleichberechtigte Teilhabe aller erleichtert. Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sind gut in den Stadtteilen verteilt und besonders kleine Unternehmen und Neugründungen verbreiten sich zunehmend. Frankfurt bleibt ein attraktiver Touristenmagnet und Infrastrukturknoten.

# Bildung für's Leben

---



Frankfurt ist im Jahr 2030 eine lernende Stadt, in der Bildung und Lernen die Bürger ein Leben lang begleiten. Zahlreiche Bildungsangebote ermöglichen den Menschen ihre Persönlichkeit zu entwickeln, neue private und berufliche Herausforderungen anzunehmen und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Der Motor der lernenden Stadt ist die Neugierde und die Motivation der Lernenden, die durch attraktive und barrierefreie Angebote bis ins Seniorenalter geweckt und gestärkt werden. Über umfangreiche Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung wird diskriminierungsfrei informiert und dazu animiert. Neben dem klassischen Bildungsauftrag beschäftigen sich die Frankfurter Bildungsstätten auch mit geistiger und körperlicher Gesundheit, dem Schutz der natürlichen Umwelt und mit dem respektvollen Umgang unterschiedlicher Kulturen.

# Kreativer Freiraum

---



2030 ist Frankfurt am Main eine Plattform für vielfältige Angebote aus Freizeit, Kunst und Kultur, die bei den Frankfurtern bekannt und beliebt sind und umfassend genutzt werden. Ein offenes und transparent-förderndes Umfeld macht es Institutionen, Professionellen und Laien leicht, ihr Angebot auszuüben. Die Bürger der Stadt erleben in Frankfurt kulturelle Anregungen und Austausch, kreative Entfaltung, geistige und körperliche Entspannung, Identität mit der Stadt sowie Integration in einer internationalen Stadt-Gemeinschaft.

# Gesundheit und Wohlergehen

---



Im Jahr 2030 wird das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen der Bürger in allen individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungen berücksichtigt: Bildung, Arbeit, Wohnen, Verkehr, Zusammenleben, Umwelt und andere Felder haben großen Einfluss auf die Gesundheit. Die Menschen in Frankfurt ernähren sich gesund und bewegen sich ausreichend. In einem breiten Spektrum von Gesundheitsthemen sind sie über Chancen und Risiken verschiedener Ansätze gut informiert. Der Zugang zu Ärzten und anderer gesundheitlicher Versorgung ist für alle Bürger ohne große zeitliche und finanzielle Hürden möglich.

# Politik und Bürger

---



Im Jahr 2030 stehen Politik und Bürger in Frankfurt in einem engen, wertschätzenden Kontakt miteinander. Bürger aus allen Bevölkerungsgruppen sind gut informiert, sagen was ihnen wichtig ist und bringen sich in die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen aktiv ein. Politik und Verwaltung hören zu und erklären ihr Verhalten. Das Ergebnis ist zukunftsorientiertes, gemeinsames Handeln im Interesse der heutigen und künftigen Einwohner der Stadt. Knappe zeitliche und finanzielle Mittel werden dort eingesetzt, wo sie dauerhaft den höchsten Zuwachs an Lebensqualität erwarten lassen.

# Sicher miteinander

---



Die städtische Sicherheitskultur bietet 2030 ein Umfeld gedeihlicher, lebendiger, respektierender Vielfalt für die Stadtbewohner. Die Stadt entwickelt sich zum resilienten Wir-Raum, in dem sich Angst und Unsicherheit zu Vertrauen und Sicherheit wandeln. Selbstsicherheit, Sich-sicher-Fühlen und Geborgenheit werden besondere Bedeutung beigemessen. Die Bürger werden durch unaufgeregte Kommunikation, laienverständliche Information und institutionelle Transparenz zu mündigen und kompetenten Akteuren. Sie werden zu Partnern und produktiv-innovativen Impulsgebern einer verlässlichen, vertrauensbasierten und wertschätzenden Sicherheitskultur. Technisch-organisatorische Sicherheits- und Schutzstrukturen werden transparent gemacht und auf ein qualitativ notwendiges Maß beschränkt.

# Bewahrung der Umwelt

---



Im Jahr 2030 ist Frankfurt eine Stadt, in der die Bewahrung der natürlichen Umwelt Teil des Lebensstils der Bürger und der Strategie der Unternehmen ist. Alle Beteiligten sind gemeinsam auf dem Weg zu einer 100% erneuerbaren Energieversorgung. Die hohe Luftqualität und geringe Lärmbelastung in der Stadt laden zur Erholung in den leicht zugänglichen und saubereren Grün- und Freiflächen ein. Dort genießen die Bürger die Ruhe Frankfurts und bewundern die biologische Vielfalt. Die regionale Landwirtschaft produziert qualitativ hochwertige und ökologisch wertvolle Lebensmittel für die Menschen in Frankfurt. Eine artgerechte Tierhaltung in der Landwirtschaft wie in den Privathaushalten zeugt von einem respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Bewohnern.



# Stadt der Mobilität

---



Im Jahr 2030 haben die Menschen in Frankfurt Zugang zu zuverlässiger, umweltfreundlicher und preisgünstiger Mobilität. Sie kommen auf angenehme Art zügig, weitgehend barrierefrei und altersgerecht zu ihren Zielen innerhalb und außerhalb der Stadt. Die verschiedenen Mobilitätsformen sind gut miteinander vernetzt – physisch über große und kleine Verkehrsknoten sowie virtuell über ein reichhaltiges Informationsangebot. Fuß- und Radwege sind sicher und großzügig ausgebaut und haben zusammen mit dem öffentlichen Verkehr Vorrang. Wohngebiete sind durchgängig verkehrsberuhigt. Die Verkehrsteilnehmer verhalten sich energiebewusst, gehen rücksichtsvoll miteinander um und respektieren die Ruhebedürfnisse der Anwohner.

# Raum zum Wohnen

---



In Frankfurt wird 2030 allen Bürgern - Studenten, Familien, Singles und Senioren - ausreichend bezahlbarer Wohnraum für ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig nimmt der Energieverbrauch stetig ab.

Wohnen in Frankfurt ist geprägt durch ein nachbarschaftliches und gemeinschaftliches Zusammenleben mit gegenseitiger Achtsamkeit und vielfältigem Austausch. Ein transparenter Wohnungsmarkt bildet die Basis für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Mietern, Vermietern, dem Baugewerbe sowie städtischen Verantwortlichen.

# Harmonisches Zusammenleben

---



Im Jahr 2030 ist Frankfurt eine Stadt, in der ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen zum Alltag gehört. Anerkennung, Wertschätzung und Rücksichtnahme werden durch Zusammenkunft, Dialog und Austausch sowohl in der Familie als auch in der Nachbarschaft ermöglicht und gefördert. Begegnungen, bürgerschaftliches Engagement und Hilfsbereitschaft sind selbstverständliche Teile des Lebens. Neuankommende fühlen sich willkommen und wertgeschätzt. Die Menschen respektieren und helfen sich gegenseitig. Außerdem können alle Menschen unabhängig vom persönlichen Hintergrund (Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe, Behinderung) am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

# Diskutieren Sie mit

---



Alle 10 Visionen wurden am 26. November 2014 auf der Visionsveranstaltung präsentiert und diskutiert. Seitdem können sie auch online diskutiert werden. Zu jeder Vision stellen wir den Menschen in Frankfurt die gleichen Fragen:

1. Zeichnet die Vision ein klares, attraktives Bild der Zukunft - oder sollte im Visionstext noch etwas ergänzt werden?
2. Was können wir - die Einwohner Frankfurts - machen, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen?
3. Wie können wir messen, ob wir uns auf diese Vision zubewegen?

Ihre Antworten über [www.schoeneaussichtenffm.de](http://www.schoeneaussichtenffm.de) oder [hallo@schoeneaussichtenffm.de](mailto:hallo@schoeneaussichtenffm.de)

# Die Themenpaten

---



## Themenfeld

- Arbeit/Wirtschaft
- Freizeit/Kunst/Kultur
- Bildung
- Gesundheit/Wohlergehen
- Umwelt
- Verkehr/Mobilität
- Wohnen
- Zusammenleben/Dazugeh.
- Sicherheit
- Politik/Bürger

## Pate(n)

Claudia Sommer

Caroline Jahns, Sébastien Martin

Elena Läßle

Stefan Bergheim

Christine Braun

Hermann Vogt

Thaela Stolz

Melisa Bel Adasme

Pierre Günster

Oliver Adam

# Eigenschaften wirkungsvoller Visionen

---



1. Für Zielgruppe definiert. Hier: Frankfurt am Main
2. In festem Zeitraum erreichbar. Hier: 2030
3. Positive Formulierung
4. Persönliche Herausforderung
5. Gemeinschaftlich geteilt
6. Anpassungsfähig
7. Anschauliche Darstellung
8. Institutionell verankert

# Kontakt

---



Telefon: +49 (0)69 788 098 290

Mail: [hallo@schoeneaussichtenffm.de](mailto:hallo@schoeneaussichtenffm.de)

Internet: [www.schoeneaussichtenffm.de](http://www.schoeneaussichtenffm.de)

Facebook: [Schöne-Aussichten-Forum-für-Frankfurt](#)

Ein Projekt von: Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt e.V.

Ansprechpartner: Dr. Stefan Bergheim